**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter

**Band:** 10 (1844)

**Heft:** 7-8

Buchbesprechung: Deutsches Lesebuch für Seminare und höhere Bürgerschulen, so wie

die Oberklasse gehobener Volksschulen

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Mahlmann, Herber, Hölty, Salis, Schreiber, Halem, Matsthison, Hendenreich, Ramler, Kosegarten, Tiedge; f) bramatische Dichtungen, zwei Scenen aus Schiller's Wilhelm Tell.

Wie der Herausgeber in der Vorrede bemerkt, hat die erste sehr starke Auslage, welche im J. 1826 erschienen wahr, gute Aussnahme und günstige Beurtheilung gefunden. Es ist auch war, die ausgewählten Stücke rühren meist von guten Versassern her und sind für die Jugend ansprechend; viele haben gewiß einen erwärmens den Einsluß auf das Gemüth. Dessenungeachtet scheint uns die Sammlung in zweisacher Sinsicht einseitig. Erstlich vermissen wir im prosaischen Theil eine zweckmäßige Auswahl guter Beschreibungen aus den verschiedenen Gebieten, die hiefür so reichlichen Stoff bieten.

Zweitens sind die neuern und neuesten prosaischen Schriftsteller und Dichter ganz unberücksichtigt geblieben. Wir halten dies für einen Mangel, da kein vernünftiger Grund vorhanden ist, die Jugend nicht auch mit den Leistungen der neuesten Zeit bekannt zu machen.

Deutsches Lesebuch für Seminare und höhere Bürgerschulen, so wie für die Oberklasse geschobener Volksschulen. Herausgegeben von K. Fulda. Zeitz, Druck und Verlag von J. Schieferdecker. 1843. 352 S. 8. (10 By.)

Diese Schrift bilbet den dritten Theil von Harnisch's Lese und Sprachbuch, und schließt somit an den im J. 1842 in der neunten Aussage von demselben herausgegebenen zweiten Theil an. Da Hr. Harnisch selbst nicht Muße dazu hatte, so übertrug er die Heraussgebe dem Hrn. Fulda. — Das vorliegende Lesebuch nun hat einen eigenthümlichen Plan. Die Lesestücke sind weder nach ihrem Inhalt noch nach ihrer Form, also auch nicht nach Prosa und Poesse, sondern nach den Jahreszeiten geordnet und beginnen mit dem Winster. Der Herausgeber sagt selbst darüber: "Das Buch soll den Leser durch das Jahr begleiten, mit ihm reden von dem, was ihn als Freund der Natur, als Glied der Kirche, als Sohn des

Baterlandes anspricht. Nicht Naturgeschichte foll es lehren, sonbern anleiten, die Natur finnig zu betrachten; nicht die Veste bes Rirchenjahres soll es besingen und besprechen, nicht über die Berikopen predigen, sondern den Lefer gewöhnen, mit dem in Berein zu denken und zu empfinden, was die Kirche in ihrem Jahre bringt; nicht vaterländische Gedichte soll es vortragen, sondern die großen Tage und theuern Männer der vaterländischen Geschichte mit dem Lefer feiern." - Wir konnen und jedoch mit diesem Blane nicht befreunden; benn ber Sprachunterricht in höhern Bürgerschulen und Lehrerseminarien muß boch auch den Zweck haben, dem Schüler eine Übersicht der Darstellungsformen zu geben, was durch eine für biefen Zweck geordnete Sammlung von Mufterftücken wesentlich erleichtert wird, ohne daß andere Zwecke, wie fie der Herausg. im Auge hat, barunter leiden muffen. — Im Übrigen find aber die ausgewählten Lefestücke recht gut; sie bieten eine erfreuliche Manchfaltigkeit des Stoffes und der Darftellung, nur daß der geschichtliche und epische Stoff allzusehr vorherrscht und die Beschreis bung fast ganz ausgeschlossen ist, namentlich bezüglich des großen Gebietes der Natur. Mit lobenswerthem Eifer hat der Berausa. nicht nur das religiöse Element berücksichtigt, sondern überhaupt die edelsten Seiten des menschlichen Geistes und Gemüthes berührt. Dafür findet man Belege fast auf jeder Seite, und in diefer Sinficht verdient das Buch alle Anerkennung. Nur wenige Stücke bürften mit beffern vertauscht werden, z. B. das Troftlied S. 343. — Am Ende steht auch eine gute Auswahl von Sprichwörtern. Dann folgt bas Berzeichniß ber 78 Berfasser, von benen fich Lefestücke im Buche befinden, mit Angabe ihres Geburts = und auch des To= bestags der Verstorbenen, so wie der Numern, unter welchen ihre Darstellungen aufgenommen find. — Papier und Druck find gut.

Schullesebuch. Zweiter Theil. Nach der Verwandtschaft des Inhalts zusammengestellt von Dr. F. A. W. Diesterweg, Direktor des Seminars für Stadtschulen in Berlin. Crefeld,